

# Hort der Kita „Spatzennest" Außenstelle Hamburger

## Straße 9d Pädagogisches Konzept

„Was man einem Kind beibringt, kann es nicht mehr selber entdecken. Aber nur das was es selber entdeckt, verbessert seine Fähigkeit, Probleme zu verstehen und zu lösen/"

Jean Piaget



---

### Unser Hort stellt sich vor

Eine Außenstelle des Hortes ist ab dem Schuljahr 2014/2015 in der Hamburger Straße 9d (ehemals Außenstelle der Grundschule) im OT Wustermark untergebracht. Die Kinder können ab dem Schuljahr 2015/2016 die Räumlichkeiten des gesamten Gebäudes nutzen. Dazu gehören 5 große Horträume für die Freizeitgestaltung, ein Bewegungsraum und eine Teeküche.

Räumlichkeiten der Schule (Turnhalle, Aula, Bibliothek) können nach Absprache genutzt werden.

Neben dem Hortgebäude ist ein Spielplatz. Er ist mit Sitzgelegenheiten, Sandkasten, Drehkarrussell, Tafel, und Granit-Klettersteinen ausgestattet. Außerdem kann der öffentliche Spielbereich in der Grundschule mit Sitzgelegenheiten, Rutsche, Sandkasten, mehreren Reckstangen und einer Gerätekombination mit Kletternetzen, Schaukel, Hängematte und Hängebrücke von den Kindern genutzt werden, sowie die angrenzende Rasenfläche.

Nach Unterrichtsschluss kommen die Kinder selbständig in die Gruppe. Die Kinder der ersten Klasse werden nach Unterrichtsschluss der vierten Stunde abgeholt. Die Höchstkapazität des Hortes liegt bei \_\_ Kindern. Die Hortkinder sind einer Bezugserzieherin zugeteilt. Wir arbeiten halboffen. So haben die Kinder die Möglichkeit sich zu treffen und gemeinsame Aktivitäten durchzuführen.

Das pädagogische Personal setzt sich derzeit aus 4 staatlich anerkannten Erzieher/innen zusammen. Träger der Einrichtung ist die Gemeinde Wustermark.

Die Kinder, die den Hort besuchen, kommen aus verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde.

$$3 + x = 8$$
$$x = ?$$

A,B,C.....

1,2,3.....

## Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit und unsere Zielsetzung

Wir möchten Kinder annehmen wie sie sind, sie verstehen und ein kleines Stück auf ihrem Weg begleiten. Wir wollen jedes Kind unterstützen, seinen Platz in unserer Mitte zu finden und es soll die Möglichkeit haben, seine inneren Kräfte und Schätze zu entdecken und zur Entfaltung zu bringen. Viele Kinder nutzen die Zeit bei uns, um lange und selbstbestimmt zu spielen. Für Kinder jeden Alters ist es bedeutungsvoll, einen Platz in der Gruppe und der Gemeinschaft zu finden, streiten zu lernen - Konflikte mit Kindern und Erwachsenen angemessen auszutragen und verschiedene Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln, eigene Bedürfnisse zu erkennen und mitteilen zu können, sich gegenseitig zu helfen und Freundschaften zu knüpfen und zu pflegen.

Laut und leise sein Ausprobieren und Entdecken spielen toben

klettern Lachen und Spaß haben

streiten und vertragen

fröhlich und traurig sein

**Kinder brauchen**

**Raum und Möglichkeit**

**zum**

matschen und klettern

an- und entspannen selbst tätig werden

eigene Phantasie und Kreativität entwickeln verstecken

zurückziehen

geborgen sein

Gleichzeitig ist es bedeutend, dass die Kinder lernen:

- > ihre Interessen und Neigungen herauszufinden und sich auszuprobieren,
- > Achtung vor dem Tun des Anderen zu entwickeln,
- > sich selbst und andere anzunehmen, mit all ihren Stärken und Schwächen,
- > sich zu behaupten, aber sich auch zurückzuziehen,
- > eigene Grenzen zu erkennen und Misserfolge ertragen zu lernen,
- > und Verantwortung für ihr eigenes Tun zu entwickeln.

Die Kinder sollen die Möglichkeit erhalten, neue Handlungsspielräume zu entdecken. Dabei sind uns zwei Dinge in der Arbeit mit den Kindern besonders wichtig:

1. rücksichtsvoller, respektvoller Umgang miteinander
2. Entwicklung von Selbständigkeit und Selbstbewusstsein der Kinder

Was bedeutet das konkret?

- > Kinder und Erzieher begrüßen und verabschieden sich, wenn sie in den Hort ankommen oder ihn verlassen.
- > Wir hören einander zu und lassen uns ausreden.
- > Wir legen Wert auf den achtsamen Umgang mit Spiel- und Bastelmaterial, denn auch mutwillige Zerstörung ist ein Zeichen von Respektlosigkeit anderen gegenüber.
- > Erziehung zur Selbständigkeit bedeutet für uns:  
Unser Angebote und Aktivitäten sind freiwillig; die Kinder entscheiden sich selber für oder gegen eine Teilnahme. Jedes Kind hat die Möglichkeit in eine AG „hinein zu schnuppern“, also mal zuzuschauen, ohne gleich aktiv mitzumachen zu müssen. Dieses erleichtert den Kindern die eigenständige Entscheidung. Haben sie sich für eine Aktivität entschieden, sollten sie für einen festgelegten Zeitraum an der AG teilnehmen.

Wir als Erwachsene sehen uns nicht nur als Erzieher sondern als Ansprechpartner, Wegbegleiter und Vertrauensperson der Kinder an die sie sich wenden können, bei denen sie sich jederzeit Hilfe und Unterstützung holen können, wenn Probleme auftreten. Das Hauptziel unserer Arbeit ist es jedoch, die ganzheitliche und freie Entfaltung unserer Kinder zu lebensfähigen, lebensfrohen sowie gesellschaftsfähigen und eigenverantwortlichen Menschen zu begleiten.

## Tageslauf

6.00 Uhr-7.30 Uhr

Frühhort

- Freispiel
- Es besteht die Möglichkeit zu frühstücken, in der kalten Jahreszeit wird ein warmes Getränk zur Verfügung gestellt.



7.30 Uhr - 9.30 Uhr

erweiterter Frühhort



(bei Teilungsunterricht)

11.15 Uhr-12.00 Uhr Mittagessen Klasse

12.00 Uhr -14.30 Uhr Hausaufgaben

Offenes Angebot

14.30 Uhr -16.00 Uhr Vesper, Freispiel 16.00 Uhr - 18.00 Uhr Späthort Tätigkeitsangebote

Das Hortjahr orientiert sich am Ablauf des Schuljahres, das bedeutet, dass sich im August eines jeden Jahres die Gruppen neu finden und zusammengesetzt werden. Bis zu den Oktoberferien arbeiten wir mit den Kindern der Klasse 1 vorwiegendgruppenorientiert. In diesem Zeitraum sollen sich die Kinder mit ihrem Gruppenerzieher als Bezugsperson und den Kindern der Gruppe vertraut machen. Sie sollen ihre Tätigkeiten gemeinsam auswählen und planen. In dieser Phase können bestimmte Eigenschaften herausgebildet werden, z.B. Ordnung, Einsatzfreude, Hilfsbereitschaft, Toleranz usw.

Ab Oktober wird angestrebt, die Hortarbeit halboffen für alle Kinder zu gestalten. Hier haben die Kinder die Möglichkeit selbst zu wählen, welches Angebot sie am Nachmittag nutzen möchten.

Die Angebote sollen sehr vielseitig sein und den Kindern ermöglichen, Dinge zu

lernen und zu üben, die es im späteren Leben braucht. Dadurch können sich Hobbys entwickeln, die auch außerhalb der Einrichtung weiter betrieben werden können und sollen. Die Räume bieten durch ihre Gestaltung Möglichkeiten sich mit den Bildungsbereichen auseinanderzusetzen.

### Bildungsbereiche

Schwerpunkte werden in einzelnen Räumen gesetzt, so z.B. um den Kindern auch Zeiten der Entspannung anzubieten.

Die motorische Entwicklung von Kindern ist eine wesentliche Voraussetzung für ihre intellektuellen, sozialen und sprachlichen Entwicklungsschritte. In unserem Hort haben die Kinder die Möglichkeit sich im Bewegungsraum oder auf dem Spielplatz mit den unterschiedlichen Spielgeräten zu bewegen, sich auszuprobieren und ihre Bewegungen zu koordinieren.

Im sprachlichen Umgang miteinander und mit Erwachsenen lernen Kinder zu reden, zu verhandeln, sich mitzuteilen, ihre Wünsche und Kritik zu äußern, zuzuhören und nachzufragen. All das ermöglicht es ihnen sich zu verständigen, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen, ihren Alltag aktiv mitzugestalten und zu verändern. In unserem Hort können die Kinder ihre sprachlichen kommunikativen Kompetenzen weiterentwickeln, zum Beispiel beim Lesen von Büchern und Zeitschriften sowie im täglichen Umgang miteinander.

Musik ist ein zentraler Bestandteil menschlicher Kultur und eine Grunderfahrung des Menschen. Sie hat einen positiven Einfluss auf die geistige, seelische und emotionale Entwicklung von Kindern. Unsere Kinder haben die Möglichkeit musikalisch bei uns im Hort tätig zu sein. Ihnen stehen dafür verschiedene Instrumente zur Verfügung, aber auch ein CD-Player, um bekannte Songs mitzusingen oder sich danach zu bewegen.

Bildnerisches Gestalten hat mit Wahrnehmung zu tun, mit der Verarbeitung von Reizen, die von außen auf den Menschen einströmen und sich auch in seinem Inneren bemerkbar machen, mit Gefühlen und Körperempfindungen. Deshalb haben Kinder bei uns die Möglichkeit zu zeichnen, zu malen oder zu collagieren, sich mit unterschiedliche Materialien auszuprobieren oder zu experimentieren. Sie verarbeiten dabei ihre Erlebnisse und verleihen ihren Eindrücken einen bleibenden Ausdruck. Verschiedene Materialien stehen den Kindern zur

Verfügung, geben ihnen die Möglichkeit sich kreativ frei zu entfalten und Kenntnisse im Umgang mit verschiedenen Materialien sowie deren Umgang zu erwerben.

Überall in seiner Umwelt trifft das Kind aufzählen, Mengen und naturwissenschaftliche Phänomene, die es interessieren und mit denen es sich ganz konkret und auf seine Art beschäftigen möchte. Die Erzieher/innen unterstützen die Kinder in ihren Experimenten, lösen mit Forschungsfragen Neugier aus, bieten ihnen Materialien an und ergründen mit ihnen gemeinsam naturwissenschaftliche Zusammenhänge.

In gemeinsamer Absprache können Angebote wie z.B. Entspannung, Experimentieren, Musik oder besondere Bewegungsangebote erfolgen.

### Hausaufgaben

In unserer Einrichtung werden die Hausaufgaben zwischen 12.00 Uhr und 14.30 Uhr angefertigt. Die Erzieher/innen geben bei auftretenden Schwierigkeiten Hilfestellung, die aber nicht als Nachhilfe für nicht beherrschten Unterrichtsstoff enden darf. Ziel ist es, die Kinder zur selbständigen, eigenverantwortlichen Anfertigung der Hausaufgaben zu befähigen. Der/die Erzieher/in sorgt für eine ruhige und ungestörte Atmosphäre im Raum, so dass die Konzentration auf die Aufgaben für jedes Kind möglich ist.

Hinweis: Die Kontrolle auf Vollständigkeit und Richtigkeit der angefertigten Aufgaben unterliegt der Verantwortung der Eltern.

### Sonderregelungen

1. Während der Hausaufgabenzeit ist das Abholen ungünstig. Bei dringender Notwendigkeit melden sich die Eltern bei dem/r Erzieher/in und warten bitte im Flur, bis die Kinder geschickt werden.
2. Von jedem Kind wird eine Notfall- und ein Abholerlaubnis mit Angaben zur Person und der Betreuung in der jeweiligen Gruppe hinterlegt. Die Angaben bezüglich des

Abholens und des Verlassens der Einrichtung sind für das Erzieherteam bindend. Sollten sich Änderungen ergeben, sind diese von den Eltern schriftlich mitzuteilen. 3. Unsere Einrichtung wird auch von Kindern anderer Ortsteile besucht, die mit dem Bus nach Hause fahren. Der Heimweg unterliegt der Verantwortung der Eltern.

### Zusammenarbeit mit den Eltern

Bei Anfragen und Problemen steht jederzeit der Gruppenerzieher oder die Leiterin zur Verfügung, da ein enger Kontakt zwischen den Erziehungsträgern zum Wohle der Kinder notwendig ist. Besonders wichtig sind die Kurzgespräche beim Abholen der Kinder.

Im Hortjahr findet mindestens ein Gesamtelternabend statt. Die Themen werden im Kita-Ausschuss besprochen. Die Eltern unterstützen bei der Durchführung von Veranstaltungen. Ein enger Kontakt besteht zwischen den Elternvertretern und Erzieher/innen, so dass Probleme gemeinsam gelöst werden können. Die Leiterin nimmt als Gast an den Ausschusssitzungen teil.

### Qualitätssicherung und Partizipation

Unsere pädagogische Arbeit wird durch ein externes Qualitätsmanagement begleitet, dem „Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung e.V. an der Universität Potsdam“ (IFK). In diesem Rahmen wird regelmäßig die Arbeit der Erzieher/innen reflektiert und weiterentwickelt. Die Erzieher/innen nutzen außerdem Fortbildungen, die intern für das Team oder auch zu speziellen Themen für die persönliche Arbeit wichtig sind.

In unserem Hort findet regelmäßig eine Kinderkonferenz statt. In dieser Konferenz können die Kinder Angebote mitbestimmen, Sorgen und Nöte besprechen oder auch gemeinsam Regeln erstellen.

### Ideen- und Beschwerdemanagement

Das Ideen- und Beschwerdemanagement wird ebenfalls über das IFK begleitet. Kinder und Eltern haben verschiedene Möglichkeiten Ideen oder Beschwerden zu benennen. Sie können



jederzeit das persönliche Gespräch mit jedem/r Erzieher/in oder der Leiterin suchen. Kinder können außerdem die Kinderkonferenz nutzen, um Sorgen oder Nöte zu benennen. Anonyme Beschwerden oder Anregungen können über einen Beschwerdekasten vermittelt werden. Jedes Anliegen wird in einem Beschwerdeformular aufgenommen und die weitere Bearbeitung des Problems festgehalten. Je nach Problemlage werden Kurzgespräche oder terminierte Sitzungen vereinbart, um Lösungen aufzuzeigen.

### Kinderschutz

Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben (§8a KJHG) ist es ein wesentlicher Bestandteil das Wohl der Kinder zu schützen und ihre Entwicklung an Körper, Geist und Seele zu fördern. Eine vertrauensvolle, tragfähige Bindung zu den Pädagogischen Fachkräften ist von zentraler Bedeutung. Daher legen wir großen Wert auf genaue Beobachtungen und individuelle Gespräche. Sie ermöglichen es uns Sorgen und Nöte der Kinder zu erkennen. Bei Anzeichen einer möglichen Kindeswohlgefährdung bei den von uns anvertrauten Kindern werden diese Wahrnehmungen dokumentiert. Jede Erzieherin und jeder Erzieher ist verpflichtet diese der Leitung mitzuteilen. Im Austausch im Team erfolgt gemeinsam mit der Leitung eine erste Gewichtung der Beobachtungen und Informationen. Im nächsten Schritt informiert die Leiterin den Träger und legt mit ihm gemeinsam weitere Schritte fest. Im Rahmen unseres Kinderschutzkonzeptes, der Organisationsentwicklung und Qualitätssicherung wird in unserer Einrichtung ein gewaltfreier, wertschätzender und achtsamer Umgang mit den uns anvertrauten Kindern gepflegt und reflektiert.

*(H) - Orte für Kinder*